

Guizot's neue Schrift betreffend.

[17171.]

Im Auftrage der Herren Michel Lévy frères in Paris und als Mitverleger der demnächst erscheinenden neuen Schrift von Guizot:

L'Église et la Société chrétiennes en 1861.

mache ich hierdurch die Mittheilung, dass die von Herrn G. Pätz in Naumburg angekündigte deutsche Uebersetzung derselben eine nicht autorisirte ist und deshalb in allen denjenigen Ländern, welche Verträge mit Frankreich über das literarische Eigenthumsrecht haben, nicht verbreitet werden darf. Ich bemerke ausdrücklich, dass überall die geeigneten Massnahmen getroffen werden, um den Vertrieb dieser Uebersetzung in den bezeichneten Ländern zu verhindern und die Rechte des Verfassers und der Verleger zu wahren.

Leipzig, den 4. October 1861.

F. A. Brockhaus.

Dresden, den 3. October 1861.

[17172.] Wir beabsichtigen, im November den Lesern unserer beiden Damen-Mode-Zeitungen ein empfehlendes Verzeichniß von Weihnachtschriften und andern zu Geschenken geeigneten guten populären Werken vorzuführen, und bitten zu diesem Zwecke um Einsendung von Recensions-Exemplaren mit dem Bemerken, daß wir diese Exemplare nur theils für eine hiesige Verlosung zu milden Zwecken, theils zu Weihnachtsgeschenken für hiesige Armenschulen verwenden.

S. Klemm's Verlag.

[17173.] Wir ersuchen die geehrten Herren Kollegen, unsere Firmen:

Joh. Ehr. Hermann'sche Buchhandlung (M. Diesterweg),

Joh. Ehr. Hermann'sche Verlagsbuchhandlung (F. E. Suchsland),

nicht zu verwechseln, wie dies häufig, namentlich bei Verschreibungen vorkommt, wodurch leicht eine Verzögerung in der Expedition des Verlangten entsteht.

Frankfurt a/M., den 3. Sept. 1861.

M. Diesterweg,

Joh. Ehr. Hermann'sche Buchh.

F. E. Suchsland,

Joh. Ehr. Hermann'sche Verlagsbuchh.

[17174.] Wir erlauben uns, die Herren Verlags-Buchhändler zu ersuchen, uns für die mit dem „Archiv für schweizerische Statistik“ verbundene Literaturzeitung ein Exemplar aller neu erscheinenden, die Schweiz oder einzelne Theile derselben betreffenden Verlagsartikel (Bücher, Karten etc.) gefälligst zuzusenden zu wollen, und zwar durch gef. Vermittelung der Herren Meyer & Zeller in Zürich oder direct franco per Post.

Zürich, den 7. October 1861.

Die Redaction des Archivs für schweizerische Statistik.

[17175.] **Hartwig Ganz** in Mainz ersucht um Zusendung in zweifacher Anzahl von Verzeichnissen im Preise herabgesetzter Werke, namentlich guter belletristischer Werke, Reiseliteratur, Geschichte und completer Jahrgänge guter Journale.

Aufruf an die deutschen Buchhändler.

[17176.]

Die Zwecke der in Deutschland so zahlreich entstandenen Handwerker-Bildungs-Vereine sind bekannt. Sie laufen im Wesentlichen darauf hinaus, diesen zahlreichen und ehrenwerthen Stand sittlich und geistig dadurch zu heben, daß man ihm die wichtigsten Bildungselemente der Neuzeit zugänglich macht, daß man dadurch Klarheit und Besonnenheit der Ansichten über die allgemeinen Weltverhältnisse in diesen Kreisen verbreitet, daß man echt vaterländische Gesinnung in die Herzen pflanzt, daß man überhaupt in jeder Weise das Denken in ihnen erregt, und durch alles das jenen hohen sittlichen Ernst hervorruft, der einem Volke in allen Schichten eigen sein muß, wenn es ein freies im weitesten Sinne des Wortes sein will. Der erst kürzlich entstandene „Dresdner Bildungsverein“ strebt diesen Zielen eifrig nach. Zur Förderung des Strebens aber ist namentlich eine Vereinsbibliothek notwendig, die passende Bücher aus den Gebieten der Geschichte, Erdkunde, Naturwissenschaften, Volkswirtschaft, Medicin oder belehrenden Unterhaltungsliteratur bietet. Es wird daher hiermit an die deutschen Buchhändler, die für den edlen Zweck ein Herz haben, die vertrauensvolle Bitte gerichtet, durch geeignete Geschenke die Begründung einer solchen Bibliothek geneigtest erleichtern und fördern zu wollen. Der deutsche Buchhandel hat bei allen ähnlichen Gelegenheiten immer der Nation als leuchtendes Vorbild gedient: wir vertrauen daher, daß wir hier keine Fehlbildung thun. Zusendungen wolle man gefälligst an Herrn Buchhändler von Boetticher oder an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Dresden, im October 1861.

Dr. Schlimper, Birkengasse 11.

[17177.]

E. Linde & Co.

photographische Copir- und Retouchir-Anstalt in Berlin,

44 Leipziger Str. 44,

übernimmt die Anfertigung von Copien nach Stichen, Gemälden, Handzeichnungen, plastischen Bildwerken in einzelnen Exemplaren und ganzer Auflage. Liefert Illustrationen zu Büchern, Beilagen und Prämien zu Journalen und Lieferungswerken. Proben unserer Leistungen stehen zu Befehl. Arbeitskräfte und Einrichtungen sind den umfassendsten Ansprüchen genügend.

Keine Nova unverlangt!

[17178.]

Die Vincent'sche Buchh. in Prenzlau verbittet sich zum wiederholten Male fernere Zusendungen unverlangter Nova, indem sie selbige sonst mit directer Post unter Porto-Nachnahme remittirt.

[17179.]

Zur Beachtung.

Handlungen, die bis Ende October die noch rückständigen Saldoeste nicht zahlten, schließen wir das Conto.

Berlin, den 8. October 1861.

J. M. Wohlgemuth's Verlag.**Notensteher und Drucker gesucht.**

[17180.] Briefe zu senden an Augener & Co., 86 Newgate Street, London. Proben befördert Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[17181.] **Verleger und Besitzer**

von katholischen Gebet- und Erbauungsbüchern, katholischen Jugendschriften und sonstigen katholischen Schriften, die größere Partien oder Restauflagen zu verkaufen geneigt sind, wollen mir 1 Probeexemplar mit Angabe der Vorräthe und des billigsten Preises einsenden.

C. Laumann in Goetsfeld.**Zur gefälligen Notiz.**

[17182.]

Von dem Verlage der Firma Fr. Fürst in Nordhausen habe ich Vorrath, und bitte die geehrten Handlungen, bei Bedarf zu verlangen.

Paul S. Jünger in Leipzig.**Für Preussische Verleger.**

[17183.] Ein Unternehmen, welches für einen preussischen Verleger eine sehr gute, erfolgreiche Acquisition ist, wird zum Verkauf angeboten. Näheres durch Herrn Jul. Kraus in Leipzig.

[17184.] **Knauth, Nachod & Kühne**

Nr. 28 Broad Str. Corner Exchange Place in New-York,

Centralhalle in Leipzig,

erbieten sich zur Vermittelung von Geldangelegenheiten in Amerika und zur Einziehung von Wechseln auf New-York und andere Städte der Union unter Berechnung der günstigsten Course.

[17185.] Sollte uns einer der Herren Kollegen Auskunft über den jetzigen Aufenthalt der nachgenannten Herren geben können, so würde man uns zu besonderem Danke verpflichtet.

Meiningen. **Brückner & Renner.**

Ober-Bergamts-Referendar Freund, zuletzt in Staffurt bei Magdeburg.
Eisenbahn-Ingenieur und Zimmermeister Quehl, zuletzt in Ostrow bei Strensdorf in Sachsen.

[17186.] Bei Vertheilung von Inseraten bitten wir auf unsere Firma Rücksicht zu nehmen, und bemerken wir, daß wir nur solche Inserate, von denen wir uns einen Erfolg versprechen, verwenden und dann stets die Hälfte der Insertionskosten selbst tragen werden.

J. F. Gref's Sortiment in Wien.

[17187.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenchrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;
- 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 R^h; Beilagegebühren 3 ^h.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Gerbig in Leipzig.